

Internat für magisch begabte Teenies!

Von Lala-lein

Kapitel 3: Kapitel 3

Als Tim mir die Augenbinde abnahm fand ich mich in einem Paradies aus Blumen wieder. Und zwischen den Blumen stand ein weißer Pegasus. „Gefällt sie dir?“ fragte mich Tim. „Ja. Sie ist wunderschön.“ Tim sagte: „Sie heißt Schattenstern.“ „So sieht sie auch aus.“ Erwiderte ich. „Ich muss sie hier versteckt halten.“ Sagte er. „Warum?“ fragte ich. „Sie gehört eigentlich nicht mir ich habe sie gefunden. Aber bis jetzt ist noch keine Vermisstenmeldung aufgetaucht.“ Antwortete er. Ich sagte: „Warum nimmst du sie nicht einfach mit in die Schule? Wieso fliegen wir nicht zurück?“ Misst ich hab ja eigentlich noch Reitverbot... man wird uns schon nicht zu extra Hausaufgaben verdonnern.

Das uns das genaue Gegenteil erwartete war mir noch nicht bewusst als ich auf Schattenstern geflogen bin und mich dabei an Tim festgehalten habe. Als wir auf dem Schulhof ankamen, es herrschte ein großer Aufstand, weil noch niemand uns vorher so eng zusammen gesehen hat. Wir wurden mit Jubelschreien empfangen. Nachdem wir abgestiegen waren kam die Direktorin angehetzt. „Wo warst du denn die ganze Zeit?“ Ich sagte: „Ich war mit Tim unterwegs. Wieso fragen sie? Interessiert es sie nicht dass ich mein Reitverbot einen Tag früher durchbrochen habe?“ „Komm einfach schnell mit. Deine Juwel... sie... hat... Kolik!!!!!!“ antwortete sie und zog mich einfach mit. Tim kam nachgerannt und nahm mich in den Arm. „Der Tierarzt war schon da. Er sagt dass sie jetzt erst mal eine Nacht Ruhe braucht. Wir sollen sie intensiv pflegen und zu jeder Stunde kucken ob sie getrunken und gefressen hat.“ Erklärte sie mir. „Ich schlafe im Stall!“ rief ich aus Angst um Juwel. „Ich bleibe auch hier“ sagte Tim. „Was? Sie ist doch nicht deine Stute.“ Sagte ich verdutzt. „Ich weiß, aber der Gedanke daran dass du hier allein bist macht mich nachdenklich.“ Erläuterte er mir. „Und außerdem will ich sowieso jede Minute bei dir sein. Frau Direktorin? Kann meine Stute auch in diesem Stall stehen?“ „Nagut, aber nur weil du es bist.“ Willigte sie ein. „Können sie uns bitte eine Doppelbettliege holen? Irgendwo müssen wir ja schließlich schlafen. Oder was sagst du dazu?“ fragte Tim mich. „Mir wäre es lieber wenn wir in getrennten Betten schlafen.“ Antwortete ich ganz leise. „Nagut, so geht es auch.“ Sagte er. „Komm mal mit. Ich möchte dir etwas zeigen.“ Sagte ich zu ihm.

Ich „entführte“ ihn in eine verlassene Ecke des Schulhofes. „Das ist der Grund warum ich mich mit dir die ganze Zeit beschäftige“ erklärte ich ihm und ich küsste ihn. Vorerst nur auf die Wange. Dazu viel ihm nur die Wörter „warte mal“ ein. Und ehe ich mich versah lagen seine Lippen an meinen.

Eine Entschuldigung von meiner Freundin da ihre Kapitel immer kürzer werden. Ich und sie hoffen das ihr sie annehmt.